

TEXTIL- UND BEKLEIDUNGS-INDUSTRIE.

(Gruppe V.)

SCHAFWOLLE UND SCHAFWOLLWAAREN.

(Gruppe V, Section I.)

DIE SCHAFWOLLE.

Bericht von

DR. CARL TH. RICHTER,

k. k. o. ö. Professor der Staatswissenschaften an der Universität zu Prag.

Wir fassen die Resultate der Ausstellung in Betreff der rohen Wolle in Kürze zusammen und verweisen, was den Handel und den Bezug fremdländischer Wolle, der Wolle von Australien, den Laplata-Staaten und der Capcolonie betrifft, auf die Betrachtung über den „Welthandel“, wo unter den „Rohstoffen des Thierreiches“ der Production von thierischer Wolle und des Handels mit diesem Producte des Weiteren gedacht ist, und auf den Bericht Gruppe II, Section 2, in welchem Professor Pohl gleichfalls eingehend diesen wichtigen Stoff der Industrie darstellt.

Es sei nur in Kurzem erwähnt, daß der gesammte Schafstand in Europa etwas mehr als 260 Millionen Stück Schafe betragen mag, und daß davon mehr als 43 Millionen auf Rußland, 30 Millionen auf Frankreich, 34 Millionen auf England, mehr als 29½ Millionen auf Deutschland und etwas mehr als 22 Millionen auf Spanien entfallen. In Betreff Oesterreichs kann man die Gesamtzahl der Schafe auf mehr als 16½ Millionen Stück rechnen. Ungarn, zumeist Mittel- und Unterungarn ist dabei, durch seine reichen Weiden begünstigt, am meisten betheilig, da man dort auf die außerordentlichen Verhältnisse trifft, daß in einzelnen Comitaten 5- bis 6000 Schafe auf eine Quadratmeile kommen. Diesem Reichthum zunächst steht Siebenbürgen, wo man fast 2000 Stück, dann die ehemalige Militärgrenze, wo 1673 Stück Schafe auf die Quadratmeile gerechnet werden. Trotz dieses Reichthumes aber ist anzunehmen, daß mit der Entwicklung der Landwirtschaft überhaupt, dann dem Baue der Handelsgewächse, vor Allem aber durch die Entwicklung der Industrie und mit dem immer bedeutenderen Auftreten der überseeischen Wollarten auch in Ungarn die Schafzucht sich einschränken oder

* I